

**HÖRDE EVANGELISCH**

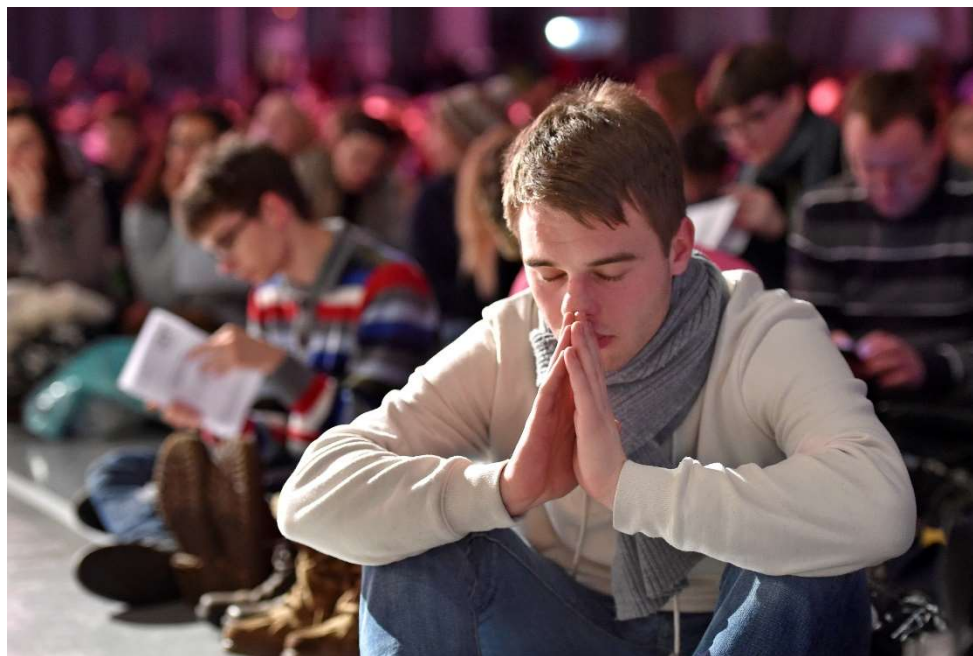
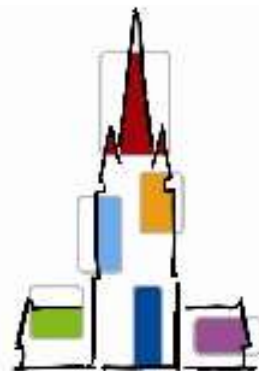


Foto: epd

**R O G A T E - B E T E T**

**GOTTESDIENST zu Hause am 9. Mai 2021**

*Schaffen Sie sich einen Raum, in dem Sie zur Ruhe kommen können. Vielleicht mit einer Kerze, Musik, einer Bibel, vielleicht allein, vielleicht mit anderen aus Ihrem Haushalt.*

*Lesen Sie die Texte laut - auch wenn Sie allein sind – und wenn Sie können und mögen, spielen Sie Musik.*

## **MUSIK**

### **WOCHENSPRUCH**

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. *Psalm 66,20*

### **PSALM 95**

Auf, wir wollen dem HERRN zujubeln!  
Lasst uns den Fels unserer Rettung preisen!  
Wir wollen mit Dank vor sein Angesicht treten.  
Lasst ihn mit unseren Gesängen hochleben.  
Denn der HERR ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.  
In seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge gehören ihm.  
Ihm gehört das Meer – er selbst hat es gemacht,  
und das Land – seine Hände haben es geformt.  
Kommt, wir wollen uns niederwerfen und beten!  
Lasst uns vor dem HERRN niederknien, vor unserem Schöpfer!  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

### **GEBET:**

Gott, ich komme zu Dir.  
Gern wäre ich in der Kirche,  
könnte die Gemeinschaft körperlich erleben,  
Heute feiere ich zuhause, um mich und andere zu schützen.  
Ich bitte Dich, komm Du jetzt zu mir,  
Schenke mit heute das Gefühl der Gemeinschaft,  
verbunden von Haus zu Haus  
durch Mauern und über Entfernungen hinweg. Amen.

## **LESUNG SIRACH 35, 16-22A** *Übersetzung: Gute Nachricht*

Gott ist nicht voreingenommen für die Reichen, und wenn einem Armen Unrecht geschehen ist, hört er auf sein Gebet. Niemals überhört er den Hilferuf der Waisen oder die Klage einer Witwe. Er sieht die Tränen, die über ihre Wangen laufen, und hört ihren Schrei, ihre Anklage gegen den, der die Tränen verursacht hat. Wer dem Herrn so dient, wie es vor ihm recht ist, wird angenommen und seine Bitten erreichen den Himmel. Das Gebet der Armen, die nur noch von Gott etwas erwarten, durchdringt die Wolken. Es gibt sich erst zufrieden, wenn es sein Ziel erreicht hat. Es gibt keine Ruhe, bis Gott, der Höchste, eingreift und den Seinen Recht verschafft.

## **GEDANKEN ZUM TEXT** *Susanne Schröder-Nowak*

Rogate - betet, so lautet der Name dieses Sonntags.

Beten ist die innigste Beziehung, die wir zu Gott haben können.

Und doch kann das Gebet auch zur Trennung von Gott führen.

Wie oft habe ich schon gehört: Ich habe gebetet, und mein Freund

ist doch nicht gesund geworden. Ich habe gebetet, doch Gott hat

meine Bitte nicht erhört. Aber funktioniert beten so wie ein

Getränkeautomat? Oben stecken wir das Gebet rein und unten wirft

Gott die Gebetserfüllung raus? NEIN.

Im Buch Sirach, das zu den sog. Apokryphen gehört und nicht in

allen Bibelausgaben vorkommt, wird über das Gebet ausgesagt,

dass Gott es hört. Dass er nicht danach fragt, wer zu ihm betet.

Er lässt sich von Reichtum oder Titeln nicht beeindrucken. Das

Gebet der Menschen, die nach Gottes Geboten leben, wird zur

Person. Es macht sich auf den Weg zu Gott und gibt nicht auf, bis

es ihn erreicht hat.

Wie mächtig ist das Gebet, wenn es direkt mit Gott in Kontakt tritt.

Jesus sagt im 14. Kapitel des Johannesevangeliums: „Was ihr

bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.“ Er sagt uns die

Erfüllung von Gebeten zu. Und doch erleben wir so oft, dass unsere

Gebete nicht erhört werden: die Pandemie ist noch nicht beendet,

es gibt immer noch Kriege und Hunger auf der Welt und im

nächsten Umfeld sehen wir Menschen leiden oder gar sterben.

Hört Gott uns wirklich? Oder bin ich zu klein und unbedeutend,

dass er nicht auf mein Gebet reagiert. Jesus Sirach sagt klar: NEIN.

Gott hört Dein Gebet. Du musst dafür nicht reich oder fromm sein.

Was ist es dann? Sicher ist manche Bitte nicht so, dass Gott sie erfüllen mag. Wenn ein Schüler keinen Bock hat zu lernen und dann betet: Gib mir eine 1. ... Aber wenn eine Schülerin lernt und immer zu nervös ist, um das Gelernte zu Papier zu bringen und dann betet: Lass mich ruhig bleiben ...

In einem Lied über den Apostel Petrus hat Manfred Siebald einmal geschrieben: „Beten ist Reden mit Gott und Hören, ...

Ich glaube da liegt oft unser Fehler. Wir beten, sagen Gott, was wir von ihm möchten und gehen dann ganz schnell zurück in den Alltag. Wir nehmen uns nicht die Zeit auf Gottes Antwort zu warten. Wir erkennen seine Stimme oft nicht. Und manchmal geben wir auch zu schnell auf. Machen es nicht wie das Gebet in der Lesung, dass sich erst zufrieden gibt, wenn es sein Ziel erreicht hat. Beten ist die innigste Beziehung, die wir zu Gott haben können. Lassen Sie sich darauf ein, bleiben Sie beharrlich und schließen Sie all die Menschen und Situationen in ihr Gebet ein, die Ihnen wichtig sind. Gott hört Sie. Hören Sie auch auf ihn.

## **FÜRBITTE**

*Sprechen Sie aus, was Ihnen auf der Seele liegt oder denken Sie daran. Gott hört unser Denken und Sprechen. Nehmen Sie sich die Zeit in der Stille zu verweilen und auf Gott zu hören.*

## **VATER UNSER** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## **SEGEN**

Möge Gott Dein Gebet hören. Möge er Dir zeigen, wie er es erhört.  
Möge sein Segen Dich begleiten auf allen Deinen Wegen. Amen.